

„Wahrheit im Wandel – Wie Deepfakes und KI das Vertrauen in der Arbeitswelt beeinflussen“

Junior Science Café
Leibniz Gymnasium Berlin
17. Juni 2025

Das Junior Science Café am Leibniz-Gymnasium war eine schulöffentliche Veranstaltung, zu der Eltern, Lehrkräfte, die Schulleitung, Freund*innen und Familienangehörige, die Leibniz-Sozietät sowie die Initiative „Wissenschaft im Dialog“ eingeladen waren. Für die Schüler*innen des 10. Jahrgangs bestand Anwesenheitspflicht.

Insgesamt nahmen rund 175 Personen am Café teil, darunter auch vier externe Expert*innen, die ihre Perspektiven und Fachkenntnisse einbrachten: Sara Mann, Spezialistin für Philosophie und Politikwissenschaft an der TU Dortmund, Milan Tahraoui, Rechtswissenschaftler an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Dr.-Ing. Notger Heinz, Datenwissenschaftler und derzeitiger CTO bei Bayes Esports sowie Prof. Dr. Dorothea Kolossa, Ingenieurin und Professorin im Bereich Maschinelles Lernen an der TU Berlin.

Am 17. Juni 2025 fand am Leibniz-Gymnasium das Junior Science Café zum Thema „Künstliche Intelligenz“ statt. Von 13:45 bis 15:15 Uhr diskutierten Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, Freund*innen und externe Expert*innen in der Aula über die Frage, wie KI und Deepfakes unsere Wahrnehmung von Wahrheit verändern – und welche Folgen dies für Vertrauen, Zusammenarbeit und Entscheidungen in der Arbeitswelt hat.

In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Saft konnten die Gäste an verschiedenen Stationen die Ergebnisse der Schüler*innenprojekte erkunden und mit Fachleuten aus Philosophie, Politik, Rechtswissenschaft, E-Sports und dem Bereich Maschinelles Lernen ins Gespräch kommen.

Im Rahmen eines Gallery Walks präsentierten die Schüler*innen des Themenkurses Künstliche Intelligenz ihre vielseitigen Projektarbeiten. Dabei wurden sowohl technische Umsetzungen als auch gesellschaftlich-ethische Fragestellungen thematisiert:

Ein selbst programmiertes neuronales Netz zur Ziffernerkennung sowie ein KI-basiertes Spiel mit Eingabeerkennung gaben Einblicke in praktische Anwendungen von KI. Weitere Stationen widmeten sich dem Einsatz von KI im Grundschulunterricht, der Veränderung der Arbeitswelt, den Auswirkungen auf die Film- und Musikindustrie sowie der Frage, inwiefern KI als digitaler Freund unser soziales Miteinander beeinflussen kann. Auch kritische Perspektiven, etwa zur militärischen Nutzung von KI, wurden engagiert diskutiert.

Die Schüler*innen erläuterten ihre Methoden, präsentierten ihre Ergebnisse und luden das Publikum dazu ein, gemeinsam über die Chancen und Herausforderungen künstlicher Intelligenz nachzudenken – ein spannender Nachmittag zwischen Wissenschaft, Austausch und Zukunftsfragen.

Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit des Projektteams von Wissenschaft im Dialog zusätzlich bereichert

Die wichtigsten Thesen, die sich aus dem Austausch bzw. der Diskussion ergeben haben:

- **These des Cafés:** Die eigentliche Gefahr beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz geht nicht vom Algorithmus selbst aus, sondern vom Menschen, der ihn einsetzt, d.h. nicht durch die Technologie an sich, sondern durch mangelhaftes oder verantwortungsloses menschliches Handeln.
- **These des Cafés:** KI sollte nicht dazu da sein, Menschen durch Maschinen zu ersetzen, sondern ihnen langweilige oder anstrengende Aufgaben abnehmen – damit sie sich auf die Dinge konzentrieren können, die nur Menschen wirklich gut können: kreativ sein, mit anderen zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen.
- **These des Cafés:** KI kann zwar vieles schneller und einfacher machen, aber wenn wir uns zu sehr darauf verlassen, verlieren wir wichtige Fähigkeiten wie kreatives Denken, Problemlösen oder kritisches Hinterfragen – gerade in der Schule und im späteren Beruf.

Ein paar Impressionen:

